

DENKMAL-NR. 649

■ **Grabstätte Behrens, Cremer, Schulte-Hiltrop,**

■ Wiescherstraße; Südfriedhof

■ Erbaut:

■ Architekt:

■ Details: Bei der Grabstätte Behrens handelt es sich um einen großen, schlichten Grabstein mit eingelassener Grabplatte und biografischen Angaben zu Karl Behrens. Behrens war Bergrat, seit dem 1. September 1889 Generaldirektor der Bergwerksgesellschaft Hibernia und von 1899 - 1906 Vorstand der Emscher-Genossenschaft. Er verfasste mit Erich Zweigert und Wilhelm Hammerschmidt den Gesetzesentwurf, der zur Gründung einer Genossenschaft "zur Regelung der Vorflut und zur Abwasserreinigung im Emscher-Gebiet" führte, der heute noch existenten und bedeutenden Emscher-Genossenschaft.

Bei der Grabstätte Friedrich Cremer handelt es sich um einen freistehenden Grabstein mit Sockel, Giebelüberdachung und eingelassener Schriftplatte. Friedrich Cremer (1836-1920) war Vorsteher der Gemeinde Herne und nach der Stadtwerdung Hernes Beigeordneter. In einem Zeitungsartikel und in den Todesanzeigen werden Cremer hohe Verdienste um die Stadt zugesprochen

Die Familiengruft Schulte-Hiltrop ist in Form eines kleinen Tempels mit dorischen Säulen und einer offenen Vorhalle sowie einem schlichten Giebeldreieck ausgeführt. An der Rückwand sind die verstorbenen Familienangehörigen aus den Jahren 1892 – 1992 auf einer Tafel festgehalten. Der Bau wurde im Sinne des Neoklassizismus errichtet. Soweit bekannt, gehört die Familie Schulte-Hiltrop zu reichen, aus der Landwirtschaft wachsenden Familien, deren Schultenhof "Schulte-Hiltrop" im Jahre 1822 erbaut wurde und in Bochum an der Frauenlobstraße 104 steht. Die Gruftanlage ist bedeutend für die Stadt Herne, weil sie das Selbstverständnis eines wohlhabenden Herner Bürgers im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts veranschaulicht.

